Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 39 (1963-1964)
Heft: 4

Artikel: Kasperli schon für die Dreijährigen
Autor: Amstutz, Renate
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1073752

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KASPERLI schon für die Dreijährigen

Von Renate Amstutz

Kinder unterhalten sich königlich beim Puppenspiel, auch wenn, was sie produzieren, für unsere Erwachsenen-Begriffe eher eintönig wirkt. Sie spielen vor allem aus ihrer inneren Erlebniswelt heraus. Wenn ein König ein paar undeutliche Worte murmelt und gleich wieder vom Erdboden verschluckt wird, mag dies für den erwachsenen Zuschauer enttäuschend sein, aber für das Kind war doch ein König da, der etwas Wichtiges gesagt hat. Die Figur gibt dem Kinde Anlaß und Möglichkeit sich zu verwandeln, in ein gefährliches Krokodil, in einen wilden Löwen, in einen starken Bären, in ein schnelles Mäuschen oder in ein lustiges Äffchen. Jede einzelne Figur erlebt das Kind und durch sie die Umwelt immer wieder neu. Es empfängt Impulse und gibt Eindrücke wieder, es lebt im Spiel und setzt sich dabei mit seinen Problemen auseinander. Es kommt aus sich heraus und behauptet sich durch schöpferische Betätigung.

Für Psychiater ist das Puppenspiel der Kinder ein Schlüssel zu ihrem Innern, denn sie spielen, was sie beschäftigt. Durch die Puppen können sonst unerreichbare Wünsche verwirklicht werden: Ein zarter, schwächlicher Bub führt einen unüberwindlichen Raufbold von Kasper, ein vor Bescheidenheit fast ausgelöschtes Mädchen die «schönste und liebste Fee.» Das Kasperlispiel entwickelt beim Kind die Ausdrucksfähigkeit, fördert seinen Gestaltungswillen und regt seine Phantasie mächtig an.

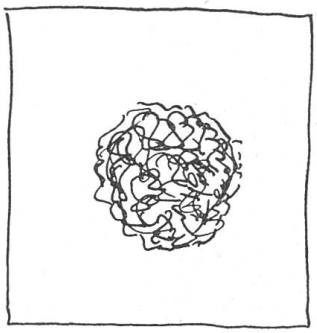


Fig. 1. Für den Kopf wird ein viereckiges Stück Stoff mit Stopfmaterial ausgefüllt.

Fig. 2. Zusammengebunden, bemalt oder bestickt und mit Haaren versehen.

Fig. 3. Ein weiteres Stück Stoff wird am Hals befestigt, vorn zusammengenäht, zwei Schlitze gemacht für Daumen und Zeigefinger; die Faust umklammert unter dem Kleid die Kopfzipfel und führen die Figur.

Der Phantasie sind keine Grenzen gesteckt, vorausgesetzt, daß wir vorsichtig genug sind, das Kind nicht zu ängstigen. Kinder haben ein geradezu magisches Verhältnis zu den Puppen. Diese sind für sie lebendig, selbst wenn sie vor ihren Augen aus Stoff, Kapock und Stoffresten entstanden sind. Meine dreijährige Tochter sah mir fasziniert zu, wie ich einen bösen Wolf nähte mit vielen spitzen Zähnen aus Karton. Immer wieder bat sie beschwörend: «Aber gäll, wänn er fertig isch, schlöh mer ne de z tod!» Es ist deshalb wichtig, daß wir den Figuren für Kleinkinder ein freundliches Gesicht geben, und daß auch die Bösewichte, die nun einmal zu jedem Puppentheater gehören, in einem erträglichen Maß abschreckend oder schlimm aussehen.

Es gibt kaum eine Beschäftigungsart, die sich größerer Beliebtheit bei allen Kindern erfreut, als das Kasperlen. Schon ganz kleine Kinder zeigen oft große Lust am Puppenspiel, aber sie können die Figur noch nicht gerade auf dem Zeigefinger halten und dazu Daumen und Mittelfinger bewegen.

Kürzlich habe ich bei Claire Evard, einer Kindergärtnerin in Biel, eine einfache Art Stoffkasper gesehen, die mir in die Hand unserer Kleinen zu passen scheinen *(Fig. 4)*.

Sie sind weich, solid und in kürzester Zeit aus billigstem Restenmaterial hergestellt. Das Kind muß nicht mit dem Zeigfinger in den Kopf der Figur schlüpfen, sondern kann sie mit den drei Fingern der geschlossenen Faust halten, während Daumen und Zeigfinger die Arme der Figur darstellen *(Figur 3)*.

Machen Sie Ihrem Kind die Freude, überraschen Sie es mit ein paar selbstgemachten Kasperlifiguren. Selbst wenn Sie keine geübte Bastlerin sein sollten und nicht wie ich geradezu an einer Manie leiden, Truhen und Kästen mit gesammeltem Bastelmaterial anzuhäufen, werden Sie doch geschickt genug sein, solche Figuren zustande zu bringen, mit denen sich Ihr Kind herrlich amüsieren wird in den langen Stubentagen des Winters!

Zu gebrauchen sind Stoffreste, Kapock, Krauswolle, aufgezettete Wolle, Korkspäne oder sonst ein Füllmaterial, farbige Knöpfe, Glasperlen, Pailletten, Garnresten, Flachs, Roßhaar, Bast, Vorhangringe, kurz: alles, was sich im Laufe der Zeit in tiefgründigen Flickkörben ansammelt.

Zuerst wird ein viereckiges Stück aus einem glatten, schmiegsamen Stoff (weiche Baumwolle, Popeline, Trikot) geschnitten, das Füllmaterial darauf gelegt *(Fig. 1)*, zu einer Kugel zusammengezogen und abgeschnürt. Die Grundform haben wir! Nun werden die Haare aus Garnresten oder Roßhaar, Bast, Flachs, Seidengarn oder Moos aufgenäht, je nachdem ob wir einen Kasper, einen Neger, einen Schelm, eine Hexe, eine Fee oder ein Waldgeistchen erstehen lassen wollen *(Fig. 2)*.

Bei Figuren mit Kopfbedeckung, zum Beispiel bei Samichlaus, Zwerg, Hexe und Zauberer können wir uns das Perückenmachen sparen. Wir lassen bloß ein paar Haarbüschel hervorgucken und nähen die Kopfbedeckung solid an. Bei Kurzhaarfrisuren können wir aus Stoff Ohren ausschneiden und annähen.

Nun gehen wir an die Bestimmung der Gesichtszüge, entweder mit Pinsel und Farbe oder mit Sticknadel, Wolle, Knöpfen und Glasperlen. Letztere verwenden wir für funkelnde Augen wie die der Hexe,

Wildlederjacken

chem. reinigen
und ausrüsten
mit Velourcharakter

kurze Lieferfristen

Chemische Reinigung
Kaufmann AG
Zofingen

Fig. 4. Prinzessin.

Fig. 5. Neger.

des Zauberers oder des Zankteufelchens. Aber auch die Prinzessin kann vornehm aus Glasaugen blitzen. Dem Engel nähen wir Pailletten auf sein weißes Kleid und heften ihm Flügel aus Metallfolien auf den Rücken. A propos Kleid: Es besteht aus einem rechteckigen Stück Stoff, wird um den Hals der Puppe zusammengezogen und der Kinderhand angepaßt, vorn mit zwei Schlitzen versehen, aus denen Daumen und Zeigfinger als Arme der Figur hervorschauen *(Fig. 3)*.

Selbstverständlich bestimmt auch das Kleid den Typ der Figur. So geben wir der Hexe zusammengestückte Flicken, dem Engel feinen Batist, dem König Samt, dem Schelm Drilch. Der Kasper erhält ein buntkariertes Kleid, seine Freundin ein sommerlich geblumtes. Die Toga des Negers ist aus greller Satinette, Vorhangringe schmücken seinen Hals und seine Ohren *(Fig. 5)*.

Wenn Sie sich einmal hinter das Werk gemacht haben, werden Ihnen die Einfälle von selbst zupurzeln. Sie werden der Hexe eine lange, spitze Nase, die Sie mit Füllmaterial gestopft haben, aufsetzen und dem Chinesen einen Hängeschnurrbart und einen dicken schwarzen Zopf verleihen. Vielleicht werden Sie sich im Eifer gar am langhaarigen Schweif ihres Hundes vergreifen, wenn er gerade die Farbe hat, die Ihrem Räuber verwegen zu Gesicht stünde.

Erlaubt ist alles, die Arbeit unbedeutend, die Freude groß.

neu

kochfertiger, süsser Hirseauflauf
einfach in der Zubereitung
reich im Gehalt

Als Wäschetag-Menu oder zum Abendessen ist ein süsser Hirseauflauf stets willkommen. Die Kinder sind hell begeistert davon, und die Erwachsenen schätzen ihn, weil er gut nährt ohne zu belasten.

HIRSANA

die reichhaltige Mischung für süsse Hirsespeisen, ergibt im Nu einen nahrhaften Hirseauflauf oder ein feines Hirseköpfli. Ein Liter Milch als Zugabe genügt.

Hochwertige Naturprodukte bürgen für Vollwert-Qualität. HIRSANA besteht aus mineralstoffreicher Hirse, köstlichem Bienenhonig, Rohzucker, Haselnüssen, Sultaninen und weiteren edlen Zutaten.

Ueberraschen Sie gleich morgen, sei es zum Mittag- oder Abendessen, Ihre Familie mit einem süssen Hirseauflauf und Kompott.

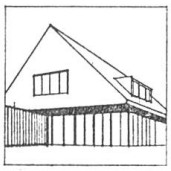
Paket zu 300 g
4 Portionen nur Fr. 1.80

Zwicky

HIRSANA erhalten Sie im Reformhaus und in führenden Lebensmittelgeschäften

Nahrungsmittelfabrik E. ZWICKY AG
Müllheim-Wigoltingen

Liegenschaften



Zu vermieten

Leicht erhöht in Villenquartier werden in einem

neuen 3-Familienhaus in Luzern

auf Sommer 1964 eine 5½- und eine 4½-Zimmer-Wohnung bezugsbereit. Freie Sicht auf See, Berge und Stadt, sehr sonnig, ruhig u. staubfrei (Privatstrasse), aller Komfort, grosse Räume, Garage und evtl. Mädchenzimmer mit Bad.

Chiffre Vm 13 Schweizer Spiegel Verlag, Hirschengraben 20, Zürich

Zu vermieten

in Zollikon auf Juli 1964, Nähe Stadtgrenze, in 3-Familienhaus, Nachkriegsbau, komfortable Wohnung in ansprechender Umgebung, 5½ Zimmer + Mansarde und Garage, Eisschrank und Badezimmer. Mehrere Wandschränke. Separater Eingang. Gartenanteil.

Chiffre Vm 14 Schweizer Spiegel Verlag, Hirschengraben 20, Zürich

Die Verwaltung und Vermittlung von Liegenschaften

in Basel und in der nähern Umgebung besorgt durch seinen erfahrenen Mitarbeiterstab und zu günstigen Bedingungen der

Hausbesitzer-Verein Basel
Hutgasse 4 Tel. 061 24 99 58

Gesucht

zu mieten oder zu kaufen
ein 6-Zimmer-Haus mit Stil, altmodig oder modern, von

Zürich

noch gut erreichbar, vielleicht sogar mit dem Zug, in angenehmer Nachbarschaft und ruhiger Lage. Wer auch immer von einem solchen Haus weiss, das in den nächsten 12 Monaten zu verkaufen oder zu vermieten wäre, den bitte ich, mir wenn möglich unter Beilage eines Beschriebs oder von Plänen zu schreiben an Chiffre M 11, Schweizer Spiegel Verlag, Hirschengraben 20, Zürich

Zu vermieten

in modernster Atrium-4-Gartensiedlung

ab Juli 1964, ruhige sonnige Lage, 12 km ab Stadtzentrum Zürich, Gemeinde Stallikon, modernes 5-Zimmer-Einfamilienhaus mit grösstem Komfort, Atrium-Garten, Innen- und Aussencheminee, Einbauschränke, Spannteppich, Wohn-Esszimmer 45 m², Doppelgarage, Aussengarten.
Mietpreis Fr. 800.– inkl. Doppelgarage
Auskunft und Tel. (051) 95 57 93